



Geschafft! Die Volleyballerinnen des Heidelberger TV gewannen das Endspiel um den Klassenerhalt in der Regionalliga mit 3:0. Foto: vaf

## Der Klassenverbleib ist so gut wie sicher

Volleyball: HTV-Damen schlugen Friedrichshafen mit 3:0 – Herren des HTV/USC steigen ab

**Heidelberg.** (th) Freude und Leid liegen oft nah beieinander. Während sich die Volleyball-Damen des Heidelberger TV auf eine weitere Regionalliga-Saison einstellen können, steigen die Herren des HTV/USC Heidelberg aus der Oberliga ab. Nach einer insgesamt durchwachsenen Saison gewannen die HTV-Damen das Endspiel um den Ligaverbleib mit 3:0 (25:21, 25:20, 25:18) gegen Schlusslicht Friedrichshafen. In trockenen Tüchern ist der Klassenerhalt allerdings noch nicht. Er hängt noch vom Spielverlauf in der 3. Liga Süd ab, welcher allerdings aufgrund des voraussichtlichen Abstiegs des TV Jahn Kassel auf eine weitere Regionalliga-Spielzeit hindeutet.

Im Spiel gegen den direkten Konkurrenten aus Friedrichshafen überzeugten die „Wikingerinnen“ durch starke Aufschläge und machten es dadurch dem Gegner schwer, sein Spiel aufzubauen. Nachdem die ersten beiden Durchgänge gewonnen wurden, stellte die Mannschaft von Bertram Beierlein die Weichen früh auf Sieg. Auch ein Auf-

bäumen der Gäste im dritten Satz brachte keine Wende mehr.

Für die Herren des HTV/USC Heidelberg gab es dagegen am letzten Spieltag kein Happy End. Die „Wikinger“ verloren das entscheidende Spiel gegen die TSG Blankenloch mit 2:3 (17:25, 25:21, 21:25, 25:21, 12:15). Trotz einer phasenweise guten Leistung schafften es die Hausherren nicht, einen nötigen 3:1 oder 3:0-Sieg einzufahren, der den direkten Klassenerhalt gesichert hätte.

Somit steigt das Team um Bertram Beierlein nach einer schwierigen und enttäuschenden Saison zum zweiten Mal ab und wandert von der Regionalliga in die Verbandsliga. In welcher Zusammensetzung sich die „Wikinger“ nach diesem Schock erholen, bleibt vorerst offen.

In der dritten Liga Süd hält die Siegesserie der TSG Rohrbach weiter an. Trotz stark dezimiertem Kader sicherten sich die Heidelberger Volleyballerinnen beim 3:1 (26:24, 23:25, 25:22, 25:21)-Sieg gegen die TG Biberach weitere drei Punkte. Damit festigt das Team der Stunde den

vierten Tabellenplatz und hat am letzten Spieltag die Chance, auf Rang drei zu springen. „Ich bin stolz auf mein Team! Wir haben verletzungsbedingt mit zwei Liberos und zwei Zuspielern gespielt und abermals als Mannschaft gewonnen!“, resümierte Rohrbachs Trainerin Patricia Kellner.

Neben den Rohrbacher Damen haben auch deren Herren erneut gepunktet. Das Team von Noah Dutzi siegte in der Regionalliga deutlich mit 3:0 (25:21, 25:23, 25:19) beim MTV Ludwigsburg und kletterte auf Rang sechs.

In der Oberliga der Herren hat sich die zweite Mannschaft des HTV/USC Heidelberg den Klassenerhalt bereits gesichert. Daran änderte am Wochenende auch die 1:3 (23:25, 17:25, 25:20, 21:25)-Niederlage bei Tabellenführer Untersee Volleys Radolfzell nichts.

In der Damen-Oberliga musste sich die TSG Wiesloch am letzten Spieltag mit 0:3 (19:25, 23:25, 22:25) gegen den SSC Karlsruhe geschlagen geben und beendet die Saison auf dem sechsten Tabellenplatz.

## Die SG Kirchheim muss absteigen

86:100-Niederlage gegen Limburg in der 1. Basketball-Regionalliga

**Heidelberg.** (mir) Der Abstieg der SG Kirchheim aus der 1. Basketball-Regionalliga der Herren steht fest. Am vorletzten Spieltag verloren die „White Chocolate“ mit 86:100 (35:35) gegen die EVL Baskets Limburg, gleichzeitig siegte der MTV Stuttgart bei Schlusslicht Gießen. Damit kann die SGK den vorletzten Platz nicht mehr verlassen. Ein Klassenverbleib wäre nur möglich, wenn andere Mannschaften einen Antritt in der 1. Regionalliga nicht annehmen. „Wenn wir eine Chance hätten, würden wir diese nutzen und den Aufstieg schnellstmöglich wieder anpeilen“, sagte Trainer Michael Herb.

Kirchheim begann gut und brachte die Gäste durch wechselnde Verteidigungssysteme ins Wanken. Der US-Amerikaner Anthony Miller (36 Punkte) traf dennoch hochprozentig. Ein Distanztreffer von Robert Zimmermann brachte die 20:17-Führung zur Viertelpause. Auch im zweiten Viertel überzeugten die Kirchheimer. Mit Beginn der zweiten Halbzeit zogen beide Teams das Tempo deutlich an. Immer wieder waren es Miller und Robin Pflüger, die Limburg im Spiel hielten. Aber Kirchheim punktete fleißig in Person von Oliver Büttner, Zimmermann und Carsten Fuchs. In den letzten zehn Minuten verstand es Limburg, das junge Team mehr und mehr in Verlegenheit zu bringen. Die in der ersten Halbzeit gute Wurfquote sank drastisch ab, sodass Kirchheim keine Chance hatte, den Rückstand aufzuholen.

Der USC Heidelberg errang mit 78:71 (39:44) bei TBB Trier II den vierten Erfolg hintereinander. Die Gastgeber erwischten den besseren Start und gingen schnell in Führung. Gegen ihre häufigen Penetrationen zum Korb und ihre einfachen Würfe fand der USC in der ersten Halbzeit kein Mittel, so dass Trier zur Pause verdient führte. Wie verwandelt kamen die Kurfürsten aus der Kabine. Nun stand die Verteidigung, und immer öfter liefen sie ihre gefährlichsten Fast Breaks. Rasch war der Rückstand egalisiert, und bis Ende des dritten Viertels in eine klare Führung verwandelt (54:62).

Diese Führung verteidigten die Heidelberger im letzten Spielabschnitt geschickt und sicherten sich damit auch den direkten Vergleich. „Heute war es von beiden Seiten kein gutes Spiel“, sagte Trainer Ralf Schäfer. „Wir wollten den direkten Vergleich gewinnen, um noch

Siebt zu werden, und das gelang uns.“

In der Damen-Regionalliga gewann die TG Sandhausen mit nur sieben Spielerinnen 81:51 bei Grüner Stern Keltern II. Im ersten Viertel ging die TG sehr konzentriert zur Sache und arbeitete konsequent in der Zonenverteidigung, die von Woche zu Woche immer besser wird. Lediglich die Amerikanerin Grovinya Underwood setzte sich immer wieder dank ihrer körperlichen Fähigkeiten unter dem Korb durch. Gutes Zusammenspiel und vor allem tolles Passspiel führten dazu, dass die Sandhäuserinnen ihre Führung nie abgaben. Die langjährige Erfahrung siegte gegen die eher jüngeren Spielerinnen Kelterns.

Die Junior Baskets Rhein-Neckar haben den Klassenerhalt in der U19-Bundesliga (NBBL) gesichert. In der Playdown-Runde entschieden sie auch das Rückspiel beim TV Dukes Dingolfing mit 74:62 für sich. Herausragender Akteur war Matthew Kuntz, der einen Tag vor dem schriftlichen Abitur dennoch mitspielte und 23 Punkte erzielte. Auch Shawn Li war sehr stark. In der ersten Halbzeit lagen die Junior Baskets ständig zurück, aber im dritten Viertel spielten sie groß auf (26:3). „Der fünfte Platz ist ein schöner Abschluss und zeigt das Potenzial hier in der Region“, meinte Trainer Markus Jochum. Wenn künftig mehr herauspringen soll, müssen sich die Bedingungen seiner Ansicht nach grundlegend ändern. „Wir brauchen deutlich mehr Training“, sagte er. In puncto Athletik, Schnelligkeit und Kraft sind die anderen NBBL-Teams fast alle besser.

### Junior Baskets sind gerettet

### DIE KORBJÄGER

**2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga, Rolling Chocolate Heidelberg:** Hopp 39/3, Dreimüller 13, Ernst 6, Grubmüller 6, Th. Gumpert 4, Ch. Gumpert, Scherke, Vogt, Eckhardt.

**1. Regionalliga Herren, SG Kirchheim:** Fuchs 23/1, Büttner 21/1, Zimmermann 20/2, Elmas 11, Geißler 6, Golombek 3, Chatzidamianidis 2, Bansch, Backhaus.

**USC Heidelberg:** Sefaja 21, Rupp 19, Würzner 11, Haag 10, Steinort 8, Steuber 6, Hintz 3.

**2. Regionalliga Herren, KuSG Leimen:** Bohr 29, Rupp 16/2, Schwalb 8, Wolf 7, Seiler 5, Heimbürger 2, Natto.

**Regionalliga Damen, USC Heidelberg II:** Schätzle 12, Baulder 12, H. Rickert 11, Ernst 6, Frenzel 4, Gertenbach 3, Baumann, Richter, Werner.

**SG Kirchheim:** Abt 28, Bentner 12/1, Würth 11/2, Welker 8/2, J. Maier-Hein 9, Janson 6, L. Maier-Hein 5.

**U19-Bundesliga, Playdown-Runde, Junior Baskets Rhein-Neckar:** Kuntz 23/3, Li 22/1, Elmas 10, Schmitt 7/1, Egbajelo 6, Bauer 2, Boll 2, Bopp 1, Winkler 1 mir

## Olympiareiter im Viereck

Großes Dressur-Reitturnier vom 26. bis 29. März in Walldorf

**Walldorf.** (ron) Es ist wie früher in Walldorf, als sich bei großen Turnieren in den 70er und 80er-Jahren internationale Spitzenreiter die Klinke in die Hand drückten. Einige Pferdesportfans erinnern sich noch. Heute weht wieder ein Hauch von Olympia über die Reitanlage an der Pferderennbahn. Unter der Vereinsführung von Susanne Hellmann und der Turnierleitung von Ilona Niemann, fachlich unterstützt vom internationalen Dressurausbilder und Rekord-Landesmeister Christoph Niemann, knüpfen die Reittourneure an alte Zeiten an.

Mittlerweile ist es die helle und moderne Reithalle, in der das Viereck für schwere und superschwere Dressurwettbewerbe aufgebaut ist. Vom 26. bis 29. März werden auf dem Walldorfer Dressurturnier nicht weniger als elf S-Dressuren ausgetragen. Das ist ein Rekord in der Vereinsgeschichte und in der Region; nicht einmal der Mannheimer Maimarkt bietet mehr Dressursport.

Es gibt sogar zwei Touren, die auf Drei-

Sterne-Niveau ausgetragen werden, also mit den spektakulären Lektionen wie Piaffe und Passage. Eine ist eher den Nachwuchsleuten vorbehalten, die anderen den Top-Reitern. Dazu gehören zum Beispiel Dorothee Schneider, Olympia-zweite mit dem deutschen Team in London, die gerade in Dortmund siegreiche B-Kaderreiterin Jenny Lang aus Karlsruhe, natürlich auch Christoph Niemann als Lokalmatador. Ebenso die für Frankreich startende Schwäbin Karen Tebar, unter anderem Olympiateilnehmerin 2004. Sie zeigt erstmals im Lande ihre Neuerwerbung Don Luis, mit der ihr neu ein grandioses Comeback gelungen ist. Auch sie peilt in diesem Jahr einen Start bei Europameisterschaften an.

In der zweiten Drei-Sterne-Tour gehen „U25“-Landesmeisterin Alexandra Stadelmayer an den Start, aber auch – ebenfalls als Lokalmatadorin – Vivien Niemann, die gerade formstark und mit zahlreichen Erfolgen im Gepäck vom Turnier in Wellington/USA zurückkehrt ist.

Der Sonntag ist der große Finaltag, um 12.30 Uhr und um 14 Uhr werden jeweils in einer Drei-Sterne-Prüfung die Gesamtsieger ermittelt. Generell hat die Turnierleitung aber auch Wert darauf gelegt, dass nicht nur die Profis, sondern auch ambitionierte Amateur-Dressurreiter attraktive Startmöglichkeiten erhalten, sowie die Ausbilder junger Dressurpferde.

Das Walldorfer Dressurturnier beginnt am morgigen Donnerstag schon vormittags und bietet dann täglich Sport bis Sonntagabend. Die ersten Drei-Sterne-Prüfungen vor den Finals finden am Freitag, 10.30 Uhr, und am Samstag, 18 Uhr, statt. Der Eintritt ist an allen Tagen frei.

### SPORTSCHAU

#### Wasserballer unterlagen klar

Am langen Wochenende hatten die Bundesliga-Wasserballer der SGW Leimen/Mannheim bei ihren Auftritten im Osten nichts zu bestellen. Der Aufsteiger verlor das Duell beim SC Wedding mit 6:15 und tags darauf kassierte der Tabellenletzte sogar seine höchste Saisonniederlage mit 2:29 beim OSC Potsdam. Die Tore für Leimen/Mannheim erzielten Kai Widmann (3), Patrick Schwabauer und Timo Sona (je 2) sowie Andreas Schneeberger. In der Wasserball-Bezirksliga Baden kam Schlusslicht SV Nikar Heidelberg II im vierten Anlauf zum ersten Teilerfolg mit 10:10 beim SSV Freiburg II. Spielertrainer Nedeljkovic und Wachmann trafen im Westbad viermal für die Gäste. Den Rest teilten sich Mieth und Zahrouni. Die U15 des SV Nikar musste dagegen in der baden-württembergischen Meisterschaftsrunde mit 5:47 beim SV Cannstatt ordentlich Lehrgeld zahlen. Ba

#### Zwei Nikar-Nixen im Nationalteam

Sina van der Bosch und Luise Zimmermann vom Bundesligisten SV Nikar Heidelberg gehören zum 13-köpfigen deutschen Aufgebot beim vorletzten Saisonspiel der Wasserball-Weltliga in Piräus gegen den EM-Sechsten Griechenland. Nach dem 7:20 im Hinspiel sind die bisher punktlosen deutschen Spielerinnen auch dieses Mal krasser Außenseiter. Ba

#### SVW-U19 verliert in Saarbrücken

Erst ein verschossener Elfmeter und dann eine Gelb-Rote Karte gegen Ilias Tzimanis rund 20 Minuten vor dem Ende sorgten dafür, dass die U19 des SV Waldhof beim 1. FC Saarbrücken in der Fußball-Bundesliga Süd/Südwest wieder mit leeren Händen dastand. Durch ein Tor von Hasan Sonuz (84.) gewannen die Saarländer glücklich mit 1:0. Die Waldhöfer müssen somit weiter auf ihren zweiten Saisonsieg warten. rodi

## Roberta Köhr siegt in Breisach

Guter Saisonstart der Ruderer

**Breisach.** (ue) Nach der langen Winterpause trafen sich 270 Ruderer zur Langstrecke in Breisach und eröffneten die Regattasaison in Baden-Württemberg. Beim Wettkampf über 6000 Meter auf dem Rhein zeigte sich, ob das Wintertraining erfolgreich war. Bei starkem Wind und hohen Wellen waren die Bedingungen dafür allerdings nicht einfach.

Und so waren Jan Scholl und Lucas Gropengießer vom Heidelberger RK im Leichtgewichts-Männer Zweier ohne mit ihrer Zeit von 20:25 Minuten nicht ganz zufrieden. Gut startete das Rennen für ihren Vereinskameraden Ferdinand Malzkorn. Allerdings verlor er den auf der ersten Streckenhälfte herausgeruderten Vorsprung und wurde am Ende Sechster.

Mit Platz sechs zufriedener waren im Zweier-Rennen der B-Junioren Fritjof Fleischhammer und Leo Waak (HRK). Beide verfolgten das Ziel, in den Landeskader aufgenommen zu werden.

Der älteste Aktive der Regatta war Marc Röhrner vom Heidelberger RK. Strahlend legte er am Steg an und freute sich über ein gut gelaufenes Rennen und Platz drei. Roberta Köhr siegte für die RG Heidelberg in einem Feld mit 19 Starterinnen bei den Juniorinnen A.

Für Jan Scholl, Lucas Gropengießer und Ferdinand Malzkorn steht am Wochenende die nächste Langstrecke auf dem Programm. Gemeinsam mit ihren Teamkollegen Juliane und Bastian Faralisch und Roberta Köhr aus der RGH wollen sie sich in Leipzig beweisen.



Roberta Köhr. Foto: privat

## KTG II wahrt ihre Chance

Im Liga-Finale ist alles offen

**Bahlingen.** (BG) Die KTG Heidelberg II hat beim TV Bahlingen mit 44:26 Punkten gewonnen und sich damit alle Chancen auf die Meisterschaft in der Kunstturn-Oberliga gewahrt. „Insgesamt war es ein guter, kämpferischer Wettkampf mit einer tollen Mannschaftsleistung. Leider gab es viele individuelle Fehler und daher massive Punktabzüge durch die Kampfrichter“, sagte Trainer Christoph Haase, der auf die Gerätespezialisten Eric Donath und Michael Gumbinger verzichten musste.

Mit wichtigen 0:8 Punkten begannen die Heidelberger am Boden. Eliah Beckenbach, Leon Wendt und Thorben Krebs präsentierten ihre mit akrobatischen Serien gespickten Übungen sehr stabil. André Becker sorgte mit der besten Übung für 4 Score-Punkte.

Mit 5:16 Punkten meisterte die KTG den Durchgang am Pauschenpferd. Dennis Gansjuk und Thorben Krebs turnten auf höchstem Niveau sicher und sauber. Dafür gab's je drei Score-Punkte. Wegen ihrer Nervosität hatten Leon Wendt und Mark Heuser hingegen Probleme bei den Höchstschwierigkeiten und mussten das Gerät verlassen. Heuser konnte sich dennoch über die Maximal-Ausbeute von zehn Score-Punkten freuen, da Bahlingen keinen Duellanten ans Gerät schicken konnte.

Die Ringe gingen mit 7:6 an den Gastgeber. Das Sprung-Duell sicherte sich die KTG mit 2:6. Nahezu gleichwertig verlief der Durchgang am Barren, bis Thorben Krebs seinem beste Saisonleistung ablieferte und mit vier Score-Punkten den Punktesieg am Gerät sicherte (4:6). Bahlingen gewann das Reck mit 8:2. KTG-Turner Kenji Howoldt holte die einzigen Punkte. Im Ligafinale am Samstag in Offenburg wird die komplette Rückrunde ausgeturnt. Der TV Bühl, die SG Kirchheim und die KTG Heidelberg II sind mit je vier gewonnenen Wettkämpfen punktgleich. Die Meisterschaft ist offen.



Heimvorteil für Christoph Niemann: Der Rekord-Landesmeister zählt in Walldorf zu den Favoriten. Foto: Krenz